

Aktuelle Ausstellungen

bis 15.3.26

AMAZÔNIA

Fotografien von Sebastião Salgado

AMAZÔNIA richtet den Blick auf den Regenwald und die indigenen Gesellschaften, die ihn prägen und bewahren. Salgados Aufnahmen verbinden monumentale Landschaften mit eindringlichen Porträts und machen sowohl die Schönheit als auch die Verletzlichkeit des Amazonasgebiets sichtbar. Interviews mit indigenen Anführer*innen geben Einblicke in ihre Sichtweisen auf dieses bedrohte Ökosystem. Die UN-Klimakonferenz COP30, die im November in Belém stattgefunden hat, unterstreicht die Aktualität und Brisanz der Ausstellung.

Jedes Wochenende sowie am ersten Donnerstag im Monat (KölnTag, 5. Februar) sind Hosts in der Ausstellung präsent. Sie begleiten das Publikum als Gastgeber*innen im Zeichen von Buen Vivir.

Kunsthalle; Eintritt 15 €, erm. 12 €; Kombiticket mit Intervention „Die Zukunft ist indigen“ 18 €, erm. 15 € (Vorverkauf über [KölnTicket](#))

Weitere Informationen: rjm-amazonia.de

Zurich ist globaler Hauptpartner der Ausstellungstournee und Förderer des Begleitprogramms.

bis 15.3.26

DIE ZUKUNFT IST INDIGEN: Amazonische Visionen und Kämpfe. Eine begleitende Intervention in der Dauerausstellung

Fotografien, Videos, Malerei, Stickerei und Plakatkunst von indigenen Künstler*innen aus dem Amazonas zeigen wie zeitgenössische Kunst zu Widerstand, Heilpraxis und indigener Selbstbestimmung wird.

Mit Olinda Silvano, Andrés Cardona, dem Kollektiv Chicha Ads, Gê Viana, Natália Tupi, Rodrigo Duarte, Paulo Desana, Camilo Pachón, Camilo Sandoval und Rodo Arrascué. „Amazonische Kämpfe und Visionen“ ist eine Hommage an Wissen, Widerstandskraft und die Kreativität indigener Gemeinschaften – und gleichzeitig eine Einladung, Zukunft aus ihren Ursprüngen neu zu entwerfen. Denn: DIE ZUKUNFT IST INDIGEN.

Dauerausstellung; Eintritt 7 €, erm. 4,50 €; Kombiticket mit AMAZÔNIA 18 €, erm. 15 € (Vorverkauf über [KölnTicket](#))
Weitere Informationen: rjm-amazonia.de/#begleitprogramm

bis 8.2.26

Missionssammlungen ausgepackt

Die Ausstellung widmet sich dem Sammeln von Objekten durch katholische und evangelische Missionsgemeinschaften – vor allem im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Im Zentrum stehen Objekte, die aus weiten Teilen der Welt nach Nordrhein-Westfalen gelangten. Heute befinden sie sich in Einrichtungen der missionierenden Gemeinschaften, teilweise auch in Museen in öffentlicher Trägerschaft oder Universitätssammlungen.

Was erzählen diese Objekte über die kolonialen Machtverhältnisse, in denen sie gesammelt wurden? Welche Rolle spielten Missionar*innen in der Erfassung, Klassifizierung und Weitergabe materieller Kultur? Und was bedeutet das für den Umgang mit diesen Sammlungen? Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) der Ruhr-Universität Bochum.

2. Etage und Dauerausstellung; Eintritt 7 €, erm. 4,50 €

Veranstaltungen

DIE ZUKUNFT IST INDIGEN

Im Begleitprogramm „DIE ZUKUNFT IST INDIGEN“ der Ausstellung AMAZÔNIA rücken wir indigene Stimmen in den Mittelpunkt, die in globalen Klimadebatten oft überhört werden: Indigene Künstler*innen, Aktivist*innen und Denker*innen des Amazonasgebiets bringen ihre Perspektiven ein. Es geht um Klimagerechtigkeit, solidarische Ökonomie, Kunst, urbane Realität, Kosmologien und die Rechte der Natur.

100 Jahre Black History Month

Im Februar begehen wir 100 Jahre Black History Month, der entstand weil Schwarze Geschichte in öffentlichen Erzählungen systematisch ausgeblendet oder verzerrt wurde. 1926 legte der afroamerikanische Historiker Carter G. Woodson den Grundstein, um Wissen sichtbar zu machen. Im Rahmen des Aktionsmonats öffnen wir den Raum für Schwarze Perspektiven, afrikanische und afro-diasporische Kämpfe sowie afro-indigene Solidaritäten – damals wie heute.

Do 5.2. 17 Uhr
KÖLNTAG

YELLOW ROOM goes Black History Month: Der Mensch in seinen ANTIKOLONIALEN Welten.

In dieser Führung wird die Dauerausstellung rassismuskritisch gegen den Strich gelesen. Im Fokus steht, welche Bilder „außereuropäischer Kulturen“ produziert und reproduziert werden, welche Alternativen möglich sind und welche Stimmen fehlen – und warum. Anhand konkreter Beispiele im Umgang mit Objekten und Subjekten wird das Verhältnis zwischen rassistischer kolonialer Gewalt und heutiger Kämpfe um Antirassismus, Restitution und Reparation sichtbar gemacht.

von Elizaveta Khan, In-Haus e.V.
Museumseintritt, für Kölner*innen frei
Treffpunkt Kasse

Do 5.2. 18-21
Uhr
KÖLNTAG

YELLOW ROOM goes Black History Month!

Wir erweitern den Blick auf Amazonien, sprechen über Quilombolas, schwarze Gemeinschaften, die aus dem Widerstand versklavter Menschen hervorgegangen sind. Ausgehend von Kolonialgeschichte und Versklavungsgeschichte fragen wir, wie historische Bündnisse zwischen indigenen und schwarzen Gemeinschaften gewachsen sind. Organisiert wird der Community-Abend von In-Haus e. V., einem Interkulturellen Zentrum der Stadt Köln. Zu Gast ist Creative Community e. V. mit Gesprächen und Workshops über Solidarität aus Kölner Perspektive.

18 bis 21 Uhr: Kulinarisches von KOJO the cook, Musik von DJ COZY und traditionelle Musik aus Mosambik mit TIVANE

19:30 Uhr: Gespräch mit Sonia Tesfaye Abebe über Versklavung, Widerstand, afro-indigenen Solidaritäten und wie man das mit Debatten zu Restitution, Reparatur und Wiederherstellung von Beziehungen gemeinsam neu denken kann. (English)

Gefördert durch die RheinEnergieStiftung Kultur

Museumseintritt, für Kölner*innen frei
Yellow Room, 1. OG

Do 5.2. 20-21
Uhr
KÖLNTAG

Intergenerationale Stoffmal-Session

Malen ist eine Praxis des Geschichtenerzählens. Es bedeutet, bewusst innezuhalten und sich Geschichten vorzustellen, ihnen Ausdruck und Lebendigkeit zu verleihen und abstrakte Themen

Schritt für Schritt in sichtbare Formen zu übersetzen. Im Rahmen dieser Session widmen wir uns der Frage, welche Erinnerungen in unseren Körpern gespeichert sind. Ziel ist es, diese Erinnerungen gemeinsam mithilfe von Farbe und Malerei sichtbar zu machen. Durch kollektive gestalterische Prozesse entwickeln wir eine visuelle Sprache, die den Erinnerungen Form verleiht und sie nachhaltig im Bewusstsein verankert. Ein besonderer Fokus liegt auf unterschiedlichen Mal- und Gestaltungstechniken, insbesondere auf solchen, die aus traditionellen Praktiken der Textil- und Stoffherstellung hervorgegangen sind. Dabei betrachten wir Stoffe als kulturelle Träger von Bedeutung, die Auskunft über Herkunft, gesellschaftliche Stellung und Lebenszusammenhänge ihrer Träger*innen geben können. Geleitet wird die Session vom angolanischen Maler Carlos Carima, der neben seiner künstlerischen Praxis über Erfahrung in der Arbeit mit älteren Menschen sowie in der Durchführung von stärkenden und partizipativen Workshop-Formaten für Kinder verfügt.

Gefördert durch die RheinEnergieStiftung Kultur

Museumseintritt, für Kölner*innen frei
Space4Kids

Do 5.2. 19 Uhr
Sa 28.2. 15.30
Uhr

Walk&Talk: The Future is Indigenous - Amazonian Visions and Struggles

The format invites participants to engage with the exhibited works and enter into dialogue with Indigenous artists. During the guided tour, visitors explore how traditional practices are translated into urban, digital, and contemporary art forms, how art can be experienced as a collective process, and how rituals remain vibrant and relevant in the present. Led in English by Yasemin Çerçi, Anthropology student and RJM Fellow.

Englischsprachige Führung
2 € zzgl. Eintritt, keine Anmeldung erforderlich
Treffpunkt Kasse

Do 19.2.
17:30 Uhr

YELLOW ROOM goes Black History Month: African Liberation Struggles

An diesem Abend sprechen wir über afrikanische Befreiungskämpfe aus der marginalisierten Perspektive von Frauen. Ihre Rolle wurde in der Geschichte der Unabhängigkeitskämpfe Afrikas häufig ignoriert, herabgesetzt oder aus dem kollektiven Gedächtnis ausgeschlossen, obwohl sie zentrale Träger*innen des antikolonialen Widerstands waren.

Die Historikerin Dr. Rahab Njeri beleuchtet anhand der Mau-Mau-Befreiungsbewegung den antikolonialen Widerstand in Kenia. Sie

zeigt auf, wie Frauen aktiv am Widerstand beteiligt waren, sich in Gemeinschaften organisierten, Versorgung und Informationsaustausch sicherstellen und trotz massiver kolonialer Gewalt wesentlich zum Unabhängigkeitskampf beitrugen. Die Einbindung dieser Perspektiven verdeutlicht, dass Widerstand, Solidarität und politische Transformation ohne die Handlungsmacht/agency von Frauen nicht zu denken sind. Die Geschichten der Mau-Mau-Frauen fordern dazu auf, dominante Narrative des antikolonialen Kampfes kritisch zu hinterfragen und die Geschichte des Mau-Mau-Widerstands in Kenia neu zu lesen.
Gefördert durch die RheinEnergieStiftung Kultur

Museumseintritt
Yellow Room

Sa 21.2. 12-13.30
Uhr

Cores ancestrais – Farben der Ahnen

Workshop

Natürliche Farben sind in indigenen Gesellschaften aus dem Amazonasgebiet Ausdruck von Identität, Wissen und Spiritualität und werden aus Erde, Pflanzen, Holz, Harzen und Früchten gewonnen. Sie werden in Ritualen, Festen und Zeremonien eingesetzt, gestalten Körper und Objekte, erzählen Geschichten und unterstützen Heilung sowie spirituelle Verbundenheit.

Im Workshop nähern sich die Teilnehmenden dem überlieferten und lebendigen Wissen, stellen Farben aus Naturmaterialien her und nutzen sie im Kreativprozess. Teilnehmende werden vom Wissen indigener Gesellschaften zu einem bewussten, naturverbundenen Handeln inspiriert.

Der Workshop wird von der Künstlerin und Pädagogin Gracinete Lemos Schröder geleitet.

Anmeldung unter rjm-veranstaltungen@stadt-koeln.de
15 €, Treffpunkt Kasse

Sa 21.2. 15-16.30
Uhr

Black History Month: Identität, Autonomie und Diaspora

Wir machen uns in der Intervention „DIE ZUKUNFT IST INDIGEN“ auf die Suche nach afrodiasporischen und afro-indigen Perspektiven, die bei der Beschäftigung mit dem Amazonasgebiet oft übersehen werden.

Im Anschluss laden wir im Yellow Room zu einem Gespräch über die afrodiasporischen Gemeinschaften der nicaraguanischen Karibikküste ein: der Creoles und der Garífunas. Anhand zentraler Fragen – Was bedeutet Autonomie? Wem gehört sie? Wer erhält sie? – erkunden wir, wie diese Geschichten über ihre lokalen Bezüge

hinausgewachsen sind und in der Diaspora neue Formen von Identität hervorgebracht haben.

Die Veranstaltung verbindet lokale Erzählungen mit globalen Narrativen des Black History Month und wirft ein Licht auf die Diversität mittel- und südamerikanischer Gesellschaften.

Mit Osiris Canales Rodríguez und Dominik Fasel
Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich
Treffpunkt Kasse

So 22.2. 15 Uhr

Black History Month: Afro-diasporische Gemeinschaften Südamerikas und Europas im Blick.

Der Künstler Leonidas Corozo Preciado arbeitet an einem Fotobuch-Projekt, das afrodescendente Gemeinschaften in Mittel-, Südamerika und Europa porträtiert. Anhand von Bildern und persönlichen Geschichten erkundet er, wie Vorstellungen von Zuhause, Familie und Zugehörigkeit in einem mobilen und oft umkämpften Kontext entstehen. Im Mittelpunkt steht eine neue Generation afrodescendenter Menschen – Kinder der Migrationen der 1980er und 1990er Jahre –, die heute zwischen verschiedenen Ländern und Kulturen lebt und neue Narrative von Identität entwickelt.

Das Projekt verbindet Fotografie mit Geschichte und Politik und stellt Fragen nach Erinnerung, Herkunft und Selbstermächtigung. Es zeigt Identität als etwas Dynamisches und Vielfältiges und macht sichtbar, wie afrodescendente Gemeinschaften durch eigene Erzählungen, kulturelle Praktiken und alltäglichen Widerstand feste Zuschreibungen hinterfragen und überwinden.

mit Leonidas Corozo Preciado
freier Eintritt, Anmeldung [Museumsdienst](#)
Bibliothek, 2. OG

So 22.2. 16 Uhr

Polyphonie des Lebens: Audiowalk und Performance

Die 25-minütige Audio-Walk-Installation zeigt den Amazonas nicht nur sondern macht ihn hörbar. Drei Stimmen eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf Sehnsucht, Verlust und Hoffnung und lassen den Klangraum zu einem Erfahrungsfeld werden, in dem Besucher*innen das Verhältnis zu Mensch, Natur und Welt neu spüren können.

Die Installation lädt dazu ein, langsamer zu werden, aufmerksam zu lauschen und sich selbst als Teil eines größeren Ganzen zu erfahren. Einführung und anschließendes Gespräch mit der Künstlerin Ana Valeria Gonzalez.

Mit den Stimmen von: Jenny Steenken, Lucélia da Silva Junker und Yulia Yáñez Schmidt; Sounddesign: Ivan Morales Jr.

**Kombiticket AMAZÔNIA und „Die Zukunft ist indigen“ 18 €, erm. 15 €
keine Anmeldung erforderlich
Treffpunkt Kasse**

Mi 25.2. 18 Uhr

Online-Talk: After COP30: People's Summit and Climate Justice in the Brazilian Amazon

In November 2025, Belém, in the Brazilian Amazon region, hosted COP30, the UN-Climate conference. Alongside the official summit, a People's Summit brought together civil-society groups, social movements, and community organizations to discuss climate justice beyond the official negotiations.

Speakers Barbara Marcel, Camila Nobrega, Maureen Santos and Waleska Queiroz will offer a critical post-COP30 reflection on what continues after the summit and discuss how socio-environmental justice struggles continue beyond the first UN climate conference in the Brazilian Amazon, and how images and media are produced and shape the stories the world hears. What visual and transmedia practices can generate counter-narratives shaped by the people most affected?

Talk curated by Barbara Marcel and Camila Nobrega. This event is part of *Territories of Knowledge* (2023–25), a research project co-developed with the Spore Initiative (Berlin).

**Language: English, with live interpretation from Portuguese.
free**

Registration will soon be possible via a link on the [RJM website](#)

Sa 28.2. 15 Uhr

Black History Month: Quilombolas, Cafuzos e lutas indígenas

A exposição especial com fotografias de Sebastião Salgado mostra retratos impressionantes de comunidades indígenas na região amazônica, mas deixa de lado partes importantes da realidade sociocultural da floresta tropical. Nesta nossa visita guiada, tornamos visível essa lacuna.

Nosso foco são os quilombolas – descendentes de africanos escravizados fugitivos – e os cafuzos, pessoas de ascendência afro-indígena cuja história e realidade atual estão profundamente entrelaçados com a Amazônia. Embora as suas vozes e formas de vida não sejam retratadas na exposição de Sebastião Salgado, estas comunidades tradicionais mantêm um estreito intercâmbio com a floresta amazônica e enfrentam frequentemente disputas políticas e

ecológicas semelhantes às dos grupos indígenas fotografados por Salgado.

Esta visita guiada convida a tornar visíveis experiências análogas, lutas compartilhadas e ameaças similares; desde a defesa de territórios tradicionais até à proteção da floresta tropical e questões de justiça social. Ao mesmo tempo, são explicadas as diferenças e os contextos históricos específicos que caracterizam a rica diversidade da região amazônica.

Mit Isabel Figueiredo-Iken, portugiesischsprachig
Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich
Treffpunkt Kasse

SPACE4KIDS - Kids4Klima

SPACE4KIDS - Kids4Klima ist jeden Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr für Kinder und ihre Begleitpersonen kostenfrei geöffnet. In dieser Zeit ist immer ein*e Host von In-Haus e.V. vor Ort.

Vier Monate lang dreht sich hier alles um Natur, Klima und Zukunft. Kinder ab sechs Jahren und ihre Familien können am Wochenende malen, basteln, schreiben, Filme schauen, Bücher lesen und in Workshops kreativ Lösungen für morgen entwickeln. Im Zentrum wächst ein Wunschbaum, der die Verantwortung und Hoffnungen der Kinder für eine gerechte Zukunft sichtbar macht.

Ergänzend wird es ein kostenpflichtiges Workshopprogramm zu verschiedenen Themen wie Capoeira, Film, Fotografie und Textilupcycling geben. Die Aufsichtspflicht im SPACE4KIDS liegt bei den Begleitpersonen der Kinder.

So 1.2. 11 Uhr

Führung: Lass uns feiern

Feste und Feierlichkeiten bilden einen wesentlichen Bestandteil des menschlichen Lebens und unserer Kultur. Sie verleihen uns Halt, stärken das Gefühl der Zusammengehörigkeit und bereiten uns Freude und Spaß. Dabei sind die Gründe zum Feiern so vielfältig wie die Feste selbst. In dieser Kinderführung durch die Dauerausstellung lernst du fünf verschiedene Festlichkeiten aus aller Welt kennen. Übrigens, welches ist dein Lieblingsfest?

Von Vermittler*innen des Museumsdiensts

Die Teilnahmezahl ist begrenzt. Ab 30 Minuten vor Beginn erhalten die Kinder an der Kasse einen Aufkleber, der zur Teilnahme berechtigt.

Teilnahme frei

Treffpunkt Kasse

So 1.2., So 8.2.,
So 15.2., So
22.2.
jeweils 14 Uhr

Buen Vivir – Wie wollen wir leben? Familienführung

Buen Vivir bedeutet auf Spanisch „gut zu leben“ – im Einklang mit der Natur, mit anderen Menschen und mit Respekt für alles, was lebt. Diese Idee begleitet uns in dieser Führung. Gemeinsam überlegen wir: Was bedeutet gutes Leben für uns? Und was können wir selbst dafür tun?

Wir starten in der Fotoausstellung von Sebastião Salgado. Dort sehen wir faszinierende Landschaftsbilder aus dem Amazonas – einem riesigen Regenwald voller Leben, Wissen und Geschichten. Danach schauen wir uns in der Intervention „Die Zukunft ist indigen“ zeitgenössische Künstler*innen aus dem Amazonasgebiet an und lassen uns inspirieren. Zum Schluss geht es in den Space4Kids, wo ihr eure eigenen Vorstellungen vom guten Leben im Einklang mit der Natur gestalten könnt.

Von Vermittler*innen des Museumsdiensts

Die Teilnahmezahl ist begrenzt. Ab 30 Minuten vor Beginn erhalten die Kinder an der Kasse einen Aufkleber, der zur Teilnahme berechtigt.

**Ausstellungseintritt zzgl. 2 € Führungsgebühr
Treffpunkt Kasse**

Sa 7.2.
14-16 Uhr

Textilupcycling: Aus alten Stoffen wird neue Kunst! Workshop

Wusstest du, dass auf der Erde ganz viel alte und neue Kleidung einfach weggeworfen wird? In einer Wüste in Südamerika liegt sogar ein riesiger Berg aus Kleidungsmüll – so groß, dass man ihn aus dem Weltall sehen kann! Das ist schlecht für die Natur und für unser Klima. Aber: Aus alten Sachen kann man auch etwas richtig Schönes machen! In der Intervention „Die Zukunft ist indigen“ schauen wir uns an, wie die peruanische Künstlerin Olinda Silvano tolle und bunte Kunstwerke für das Museum gestaltet hat. Danach wirst du im Space4Kids selbst kreativ: Nicht mehr gebrauchte Stoffe verwandeln wir zusammen in bunte Kunstwerke voller Muster und Farben.

Von Vermittler*innen des Museumsdiensts

Für Kinder ab 6 Jahren, 9 €

**Anmeldung bei [Museumsdienst](#)
Space4Kids**

Sa 14.2. 14.30-
15.30 Uhr

SPACE4KIDS feiert Black History Month: Empowerment Workshop für Kids of Color

Kopf hoch: Haare feiern, Grenzen schützen, Selbstwert stärken. Ein Empowerment-Workshop über Haarstolz, Respekt und

Selbstbestimmung.

Gefördert durch die RheinEnergieStiftung Kultur

Für Kinder ab 6 Jahren

Der Workshop wird von DeePower organisiert und ist kostenfrei.

Anmeldung bis zum 11.2. unter rjm-veranstaltungen@stadt-koeln.de

So 15.2. 11-13
Uhr

Pachamama lebt – ein Fest für die Erde Workshop

Hast du schon mal von Pachamama gehört? So nennen die indigenen Menschen in Südamerika die Mutter Erde. Sie glauben, dass die Erde wie eine Mama ist, die uns alles schenkt, was wir zum Leben brauchen: Wasser, Luft, Tiere, Pflanzen und Essen. Gemeinsam mit Rafael Montero aus Argentinien wollen wir diese besondere Erden-Mama feiern.

In dem Workshop kannst du eine kleine Zeremonie miterleben, bei der wir der Erde Danke sagen. Du erfährst, wie Kinder und Familien in Südamerika ihre Liebe zur Natur zeigen und entdeckst spielerisch, warum es so wichtig ist, gut auf unsere Umwelt aufzupassen.

Mach mit – und feiere mit uns Pachamama, die Mutter Erde!

Mit Rafael Montero - Koordination Museumsdienst

Für Kinder ab 6 Jahren, 7 €

Die Teilnahmezahl ist begrenzt. Ab 30 Minuten vor Beginn erhalten die Kinder an der Kasse einen Aufkleber, der zur Teilnahme berechtigt.

Space4Kids

Sa 21.2. 14-15.30
Uhr

Capoeira-Schnupperkurs

Capoeira kommt aus Brasilien – aber seine Wurzeln liegen in Afrika. Vor vielen hundert Jahren wurden Menschen versklavt und aus Afrika nach Brasilien verschleppt. Dort haben sie Capoeira auf den Plantagen erfunden: eine Mischung aus Tanz, Musik, Akrobatik und Spiel, mit der sie stark blieben, zusammenhielten und ihren Widerstand ausdrückten.

Im Kurs lernst du erste Bewegungen und Tricks, drehst dich, springst, singst und spielst gemeinsam im Kreis – begleitet von Musik und Liedern auf Portugiesisch.

Bring bitte bequeme Kleidung und etwas zu trinken mit.

Eine Kooperation mit dem Kulturinstituts für afro-brasilianische Kampfkunst Köln

Für Kinder ab 7 Jahren, 8 €

Anmeldung bei [Museumsdienst](#)

Treffpunkt Kasse; begrenzte Teilnehmer*innenzahl

So 22.2. 11-13
Uhr

Fotos, Farben, Action! Stop-Motion-Workshop

Stell dir vor, schwarz-weiße Fotos werden plötzlich lebendig und bunt! Hier kannst du genau das machen: Mit Farben, Papier und deiner Fantasie verwandelst du die Fotos des Fotografen Sebastião Salgado in farbenfrohe Kunstwerke. Dabei lässt du dich von indigenen Künstler*innen aus Südamerika wie der Shipibo Künstlerin Olinda Silvano aus Peru inspirieren, die für das Museum farbenfrohe Kunstwerke geschaffen haben. Anschließend lernst du, wie man mit der Stop-Motion-Technik aus vielen Bildern einen kleinen Film macht. Schritt für Schritt wird dein Bild bunter, bewegt sich – und erzählt seine eigene Geschichte!

Von Vermittler*innen des Museumsdiensts

Für Kinder ab 10 Jahren, 7 €

Die Teilnehmezahl ist begrenzt. Ab 30 Minuten vor Beginn erhalten die Kinder an der Kasse einen Aufkleber, der zur Teilnahme berechtigt.

Space4Kids

Sa 28.2. 11-13
Uhr

Natur trifft Kunst: Bilder aus Licht in der Cyanotypie-Werkstatt

Entdecke, wie du mit Hilfe der Sonne und besonderen Naturmaterialien faszinierende Bilder erschaffen kannst! In diesem Workshop lernst du die alte Fotografie-Technik der Cyanotypie kennen. Mit Pflanzen, Blättern, Blumen und anderen Schätzen aus der Natur gestaltest du kunstvolle Abdrücke in leuchtendem Blau. Ganz ohne Pinsel entstehen so kleine Natur-Kunstwerke – nur durch Licht, Schatten und deine Fantasie.

Von Vermittler*innen des Museumsdiensts

Für Kinder ab 9 Jahren, 7 €

Die Teilnehmezahl ist begrenzt. Ab 30 Minuten vor Beginn erhalten die Kinder an der Kasse einen Aufkleber, der zur Teilnahme berechtigt.

Space4Kids

Führungen für Erwachsene

Mi 4.2. 16 Uhr

„Missionssammlungen ausgepackt“

Kurator*innennführung

Treffpunkt Kasse

2 € zzgl. Eintritt

- Do 5.2. 18 Uhr **AMAZÔNIA Fotografien von Sebastião Salgado**
von Vermittler*innen des Museumsdiensts
Treffpunkt Kasse. [Anmeldung](#)
2 € zzgl. Eintritt
- Do 5.2. 18 Uhr **Dauerausstellung „Der Mensch in seinen Welten“**
von Ehrenamtlichen der Museumsgesellschaft RJM e.V.
Treffpunkt Kasse
Eintritt
- Sa 7.2. 15 Uhr **AMAZÔNIA Fotografien von Sebastião Salgado**
von Vermittler*innen des Museumsdiensts
Treffpunkt Kasse. [Anmeldung](#)
2 € zzgl. Eintritt
- So 8.2. 15 Uhr **AMAZÔNIA – Ativismo indígena e justiça climática global**
Portugiesische Führung mit Beatriz Algayer - Koordination
Museumsdienst
2 € zzgl. Eintritt, [Anmeldung](#)
- So 8.2. 15 Uhr **„Missionssammlungen ausgepackt“**
von Ehrenamtlichen der Museumsgesellschaft RJM e.V.
Eintritt
- Sa 14.2. 15 Uhr **AMAZÔNIA Fotografien von Sebastião Salgado**
von Vermittler*innen des Museumsdiensts
Treffpunkt Kasse. [Anmeldung](#)
2 € zzgl. Eintritt
- So 15.2. 15 Uhr **Dauerausstellung „Der Mensch in seinen Welten“**
von Ehrenamtlichen der Museumsgesellschaft RJM e.V.
Treffpunkt: Kasse
Eintritt

So 15.2. 15.30
Uhr

RJM'e genel bir bakış – Das RJM im Überblick

türkischsprachige Führung von Vermittler*innen des Museumsdiensts
Eintritt

Mi 18.2. 16 Uhr

Ramadan: Vielfalt und Geschichte des Islam

Im Laufe der Geschichte haben sich zahlreiche Glaubensvorstellungen und Weltanschauungen entwickelt, die das Denken und Handeln der Menschen prägen. Die großen Religionsfamilien – Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus – vereinen heute weltweit die meisten Gläubigen, doch der Reichtum religiöser Traditionen reicht weit darüber hinaus. Im heiligen Fastenmonat Ramadan widmet sich diese Führung dem Islam. An ausgewählten Stationen der Dauerausstellung erkunden wir die Vielfalt und Bedeutung des Islams und seine historischen Verflechtungen mit Europa.

von Vermittler*innen des Museumsdiensts

Treffpunkt Kasse

Eintritt

Sa 21.2. 15 Uhr

AMAZÔNIA Fotografien von Sebastião Salgado

von Vermittler*innen des Museumsdiensts

Treffpunkt Kasse. [Anmeldung](#)

2 € zzgl. Eintritt

Sa 28.2. 15 Uhr

AMAZÔNIA Fotografien von Sebastião Salgado

von Vermittler*innen des Museumsdiensts

Treffpunkt Kasse. [Anmeldung](#)

2 € zzgl. Eintritt

Öffnungszeiten

Di-So: 10–18 Uhr

Do: 10–20 Uhr

1. Do im Monat: 10–22 Uhr
montags geschlossen

SPACE4KIDS

Am Wochenende 11–17 Uhr

Freier Eintritt

Cäcilienstraße 29–33

50676 Köln

0221 221 313 56

rjm@stadt-koeln.de

<https://www.instagram.com/rjmkoeln/>

www.youtube.com/c/RautenstrauchJoestMuseum

www.facebook.com/rjmkoeln

**RAUTENSTRAUCH-
JOEST-MUSEUM.de**

Tickets

Amazônia:

15 €, ermäßigt: 12 €

Kombiticket

**Amazônia+Intervention
„Die Zukunft ist indigen“:**

18 €, ermäßigt: 15 €

Tickets über [KöInticket](#)

Dauerausstellung:

7 €, ermäßigt: 4,50 €

Gruppenticket

Dauerausstellung

ab 10 Personen:

4,50 € pro Person

Kinder bis

18 Jahre und

Schüler*innen

haben freien

Eintritt. Gleiches

gilt für Geflüchtete

und ihre Begleitung.

Für Menschen mit

einer

Schwerbehinderung

gelten gesonderte

Ermäßigungen.

